

5. Gemeinde Appen

An der Grundschule Appen werden zurzeit 223 Kinder in zehn Klassen unterrichtet.

Die Appener Grundschule verfügt über folgende Räumlichkeiten:

- 11 Klassenräume
- einen Musikraum
- einen Raum für die pädagogische Insel
- einen Werkraum
- einen Kopierraum, gleichzeitig Abstellraum
- ein Lehrerzimmer
- eine Küche
- ein Büro für die Schulleitung und Vertretung (Konrektor)
- ein Sekretariat
- zwei Räume für die betreute Grundschule
- ein Elternsprechzimmer
- ein EDV-Raum mit 12 internetfähigen Arbeitsplätzen
- 2 Gruppenräumen

Es sind ausreichend Klassenräume vorhanden. Für differenziertes Arbeiten müssen häufig die Flure benutzt werden.

Die Abstellmöglichkeiten für die Lehr- und Lernmitteln und sonstigen Materialien sind sehr klein und reichen nicht für eine sachgemäße Aufbewahrung aus.

Die „betreute Grundschule“ betreut Schulkinder nach dem Unterricht. Es sind zurzeit 80 Kinder angemeldet.

In ersten Gesprächen und Konferenzen wurde über eine Pausenhalle nachgedacht. Bei schlechtem Wetter können wir Kinder nur im Klassenraum beaufsichtigen

Analyse und Prognose der Schüler/innen
im Einzugsbereich für die Grundschulen in Appen

Einschulungszahlen Stadt/Gemeinde Appen

Geburten 01.07.2000 30.06.2001	Geburten 01.07.2001 30.06.2002	Geburten 01.07.2002 30.06.2003	Geburten 01.07.2003 30.06.2004	Geburten 01.07.2004 30.06.2005	Geburten 01.07.2005 30.06.2006	Geburten 01.07.2006 30.06.2007
SJ 07/08	SJ 08/09	SJ 09/10	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14
44	53	70	52	59	46	42

Analyse Bevölkerung

Alter	30.06.2005	30.06.2006	30.06.2007
0 - unter 1			42
1 - unter 2			46
2 - unter 3			59
3 - unter 4			52
4 - unter 5			70
5 - unter 6			53
6 - unter 7	0	0	44

Prognose

	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015
0 - unter 1	42	42						
1 - unter 2	46	46						
2 - unter 3	59	46	42					
3 - unter 4	52	59	46	42				
4 - unter 5	70	52	59	46	42			
5 - unter 6	53	70	52	59	46	42	nb	nb

Hinweis:

Grundschulen haben 4 Jahrgangsstufen, wobei die Jahrgangsstufen 1 und 2 als Eingang
eine pädagogische Einheit bilden; der Besuch kann ein bis drei Schuljahre dauern.
Dies sollte bei den Prognosen unberücksichtigt bleiben

Grundschule 1:

Klassen	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	M.U.Quo.	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
1	48	74	63	45		53	70	52	59	46	42	0	0
2	63	48	71	67	1,000	45	53	70	52	59	46	42	0
3	69	62	43	72	1,000	67	45	53	70	52	59	46	42
4	63	66	63	39	1,000	72	67	45	53	52	70	59	46
Gesamt	243	250	240	223		237	235	220	234	227	199	147	88

Berechnung der 1. Klassen der Grundschulen nach Stammlisten der EWMÄ

II. Zusammenfassende Bewertung für die Region V

1. Übersicht über die Schülerzahlenentwicklung nach Schularten

Grundschulen

Stadt/ Gemeinde	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Pinneberg	1661	1657	1677	1644	1624	1538
Schenefeld	579	589	590	593	571	556
Rellingen	472	455	441	436	442	407
Halstenbek	628	613	578	579	574	561
Appen	237	235	220	234	227	199
Borstel-Hohenr	84	82	97	99	102	103
Kummerfeld	82	93	102	101	107	94
Prisdorf	86	82	74	77	66	59
Tangstedt	85	82	95	101	104	111
Gesamt	3914	3888	3874	3864	3817	3628

Das Grundschulangebot in der Region V umfasst insgesamt 20 Standorte unterschiedlicher Größe. Zumindest ein Standort erreicht nach den vorliegenden Daten im Prognosezeitraum nicht die geforderte Mindestgröße von 80 Kindern.

Aufgrund der unterschiedlichen Größenstruktur scheint es angezeigt zu sein, über geeignete Kooperationen unter den Kommunen der Region dauerhaft ein wohnortnahes Grundschulangebot zu sichern.

Hauptschulen

Stadt/ Gemeinde	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Pinneberg	282	280	290	280	296	292
Schenefeld	177	156	163	147	152	149
Rellingen	135	122	121	120	118	118
Gesamt	594	558	574	547	566	559

In der Region V gibt es zurzeit 5 Hauptschulstandorte. Die Daten der (ehemaligen) Hauptschule Halstenbek sind in der Tabelle „Sonstige – Gemeinschaftsschule Halstenbek“ abgebildet. Die Hauptschulen werden über die Grenzen der Region Pinneberg hinaus u. a. von Schülerinnen und Schülern aus den übrigen Gemeinden des Amtes Pinnau (Bönningstedt, Ellerbek und Hasloh) besucht.

Das Raumangebot insgesamt ist ausreichend.

Realschulen

Stadt/ Gemeinde	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Pinneberg	851	856	870	885	876	904
Schenefeld	336	325	320	299	291	304
Rellingen	241	230	224	221	216	211
Gesamt	1428	1411	1414	1405	1383	1419

In der Region V sind ebenfalls 5 Realschulstandorte vorhanden. Die (ehemalige) Realschule Halstenbek findet hier keine Berücksichtigung mehr; die Daten sind bei der Gemeinschaftsschule Halstenbek aufgeführt. Bezüglich der zuführenden Grundschulen siehe Ausführungen zu den Hauptschulen.

Das Raumangebot insgesamt ist ausreichend.

Gymnasien

Stadt/ Gemeinde	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Pinneberg	2270	2329	2348	2400	2393	2487
Schenefeld	781	792	809	820	825	841
Halstenbek	887	907	914	910	898	866
Gesamt	3938	4028	4071	4130	4116	4194

Von den 4 in der Region vorhandenen Gymnasien befindet sich 3 in städtischer Träger, 1 zurzeit noch in Trägerschaft des Kreises Pinneberg.

Das Raumangebot entspricht nur in Teilen dem bestehenden Bedarf. Für die Johannes-Brahms-Schule muss aufgrund der Schülerzahlenentwicklung davon ausgegangen werden, dass dort mehr Anmeldungen eingehen werden als Plätze zu vergeben sind. Es soll folgenden Lösungsmöglichkeiten nachgegangen werden:

1. Verlagerung von Klassen der Johannes-Brahms-Schule zur Grundschule Rübekamp (Prüfauftrag des Schulausschusses vom 11.10.2007)
2. Einrichtung einer Außenstelle der Johannes-Brahms-Schule am Schulzentrum Egenbüttel in Rellingen

Die Theodor-Heuss-Schule in Pinneberg wird zurzeit um 6 Klassenräume erweitert. Sollte weiterer Raumbedarf bestehen, soll geprüft werden, ob Klassen in das benachbarte Schulfeld Quellental ausgelagert werden können.

Am Wolfgang-Borchert-Gymnasium besteht optimales Raumangebot.

Das Raumangebot am Gymnasium Schenefeld ist ebenfalls ausreichend.

In der gymnasialen Oberstufe wird Unterricht überwiegend im Klassenverband (bisher zu einem großen Teil im Kurssystem) erteilt. Das kann dazu führen, dass die auf kleine Schülergruppen ausgerichteten Kursräume für die größeren Schülergruppen eines Klassenverbandes aufgrund ihrer Größe nicht ausreichen.

U. a. aufgrund der sich durch das neue Schulgesetz ändernden Schulträgerstruktur (Übergang der Trägerschaft für bisher in Trägerschaft des Kreises stehenden Gymnasien auf die Städte und Gemeinden) und des teilweise nicht ausreichenden Raumangebotes in den bestehenden Gymnasien ist es auch hier angezeigt, die Kooperation mit den Nachbarkommunen in der Region zu intensivieren und ggf. über veränderte Schulträgerschaften ein bedarfsgerechtes sowie qualifiziertes Bildungsangebot für die Region zu erreichen.

Sportstätten: Die Sporthallensituation an der Johannes-Brahms-Schule ist völlig unzureichend.

Förderzentren

Für die Förderzentren ist keine Prognose vorgenommen worden. Das Einzugsgebiet der Region ist für die 2 vorhandenen Förderzentren ausreichend groß.

Sonstige

Stadt/ Gemeinde	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
IGS Thesdorf	746	746	746	746	746	746
Gemeinschaftsschule Halstenbek	391	414	457	486	505	496
Gesamt	1137	1160	1203	1232	1251	1242

2. Absichtserklärungen zu Schulartänderungen

Nach § 146 des Schulgesetzes werden zurzeit bestehende Haupt- und Realschulen mit Wirkung ab 01.08.2010 zu Regionalschulen. Die Umwandlung kann aufgrund entsprechender Entscheidung des Schulträgers, die der Zustimmung des für Bildung zuständigen Ministeriums bedarf, auch zu einem früheren Zeitpunkt, frühestens aber zum 01. August 2008, erfolgen.

Gemeinschaftsschulen entstehen nach § 43 Schulgesetz auf Antrag des Schulträgers. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Gemäß § 147 Schulgesetz werden mit Wirkung ab 01.08.2010 bestehende Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen.

Zu diesen Schulartänderungen liegen für die Region V folgende Absichtserklärungen bzw. Überlegungen vor:

1. In der Gemeinde Halstenbek wurde zum 01. August 2007 eine Gemeinschaftsschule eingerichtet.
2. Aufgrund des Beschlusses der Ratsversammlung vom 05. Juli 2007 sollen sich zum 01. August 2008 die Georg-Kerschensteiner-Schule (Grund- und Hauptschule) zur Regionalschule mit Grundschulzweig und die Karl-Sörensen-Schule (Realschule) zur Regionalschule entwickeln. Die Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Frauen wurde beantragt.
3. Aufgrund des Beschlusses der Ratsversammlung vom 01. November 2007 sollen sich zum 01. August 2008 die Carl-Eitz-Schule (Grund- und Hauptschule) und die Matthias-Claudius-Schule (Realschule) gemeinsam zur Gemeinschaftsschule mit Grundschulzweig entwickeln. Die Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Frauen wurde beantragt.
4. Die Gemeinde Rellingen beabsichtigt die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Egenbüttel. Der Schulausschuss der Gemeinde Rellingen soll in seiner Sitzung am 21.01.2008 einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss fassen.
5. Für die Stadt Schenefeld liegen noch keine Absichtserklärungen vor.
6. Die IGS Thesdorf wird gemäß § 147 Schulgesetz mit Wirkung ab 01. August 2010 Gemeinschaftsschule.
7. Weitere Schulartänderungen der übrigen Schulträger aus der Region V sind zurzeit nicht erkennbar.